

Aus dem Arnbrucker Gemeinderat, Sitzung November 2014

Investitionsprogramm und Bürgerentscheid

In der letzten Sitzung hatte der Gemeinderat Arnbruck über die Abstimmung des Bürgerentscheides die Feststellung des Ergebnisses zu beschließen.

Bürgerentscheid

Der Gemeinderat nahm das Ergebnis der Abstimmung über die zukünftige Wasserversorgung zur Kenntnis. Die von den Wahlvorständen veranlassten Beschlüsse waren nicht zu beanstanden. Demnach erreichten beide Bürgerentscheide das nötige Quorum von 20 Prozent. Der Bürgerentscheid 1 wurde mit 692 Ja-Stimmen und der Bürgerentscheid 2 mit 583 Nein-Stimmen angenommen. Da der Bürgerentscheid 1 mit „Ja“ und der Bürgerentscheid 2 mit „Nein“ angenommen wurde, musste die Stichfrage nicht mehr herangezogen werden. Somit wird die Wasserversorgung Arnbruck auch zukünftig in der Form des Mischwassers betrieben. Der Beschluss war einstimmig, 15: 0.

Investitionsprogramm

Entgegen der Planung des Haushaltes 2014, musste bis jetzt keine Kreditaufnahme erfolgen, was in der Hauptsache der Verschiebung der Erneuerung der Wasserversorgung geschuldet ist.

Kämmerer Hans Graßl erläuterte den Umfang der Haushalts- und Finanzplanung für die kommenden Haushaltsjahre von 2015 bis 2018. Die größten Investitionen in 2015 im Überblick: Umstellung auf Digitalfunk für die drei Feuerwehren, 36000 Euro; Errichtung der Kinderkrippe im Kindergarten, 257000 Euro; Bauleitplanungen für den Flächennutzungs- und Landschaftsplan, 15000 Euro; Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße nach Exenbach, 385000 Euro; Ersatzbau Leichenhaus, 95000 Euro; Wasserversorgung mit Quellsanierung und Pumpstation in Asperhöhe und Neubau Hochbehälter mit Anschluss ans bestehende Leitungsnetz, 971000 Euro. Nachträglich ins Investitionsprogramm aufgenommen wurden der Austausch der Eingangstür fürs Panoramabad mit 8000 Euro und der Relaunch der Internetseite für Tourismus und Verwaltung für 10000 Euro.

Auf Vorschlag von Gemeinderat Robert Trum, eine Summe für die Erschließung von Baulücken im Haushaltsplan einzustellen, kam man überein, die Kosten zu ermitteln und Gemeinderat Gerhard Hirtreiter fordert, die Situation im Bauhof zu überdenken, um die Betriebsabläufe künftig besser gestalten zu können.

Im Verwaltungshaushalt wurde die Summe für den jährlichen Straßenunterhalt von 30000 Euro auf 50000 Euro erhöht. Zusätzlich sollen die Kosten für die Ergänzung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen ermittelt werden.

Für das Haushaltsjahr 2016 sind 15000 Euro für die Umstellung der Haushalts- und Kassen-Software, 247000 Euro für die Sanierung der Waldschmidtstraße einschließlich Kanal,

165000 Euro für die Wasserleitung Thalersdorf vorgesehen. Bei allen Ausgaben sind die Zuschüsse und Förderungen, soweit es sie für einzelne Maßnahmen gibt, nicht berücksichtigt, da deren Höhe derzeit nicht bekannt ist.

Sondertilgungen konnte im Jahr 2014 in Höhe von 231000 Euro erreicht werden. Im Jahr 2015 nur mehr 4000 Euro und in 2016 dann 65000 Euro errechnet werden. Der Gemeinderat stimmte dem Investitionsprogramm einstimmig zu.

Fremdenverkehrsbeitragssatzung

Nach dem in der vorangegangenen Sitzung die Kurbeitragssatzung dahin geändert wurde, dass Kinder bis zum 10 Jahr (vorher 6 Jahre) beitragsfrei sind, wurde die Fremdenverkehrsbeitragssatzung dahingehend angepasst. Die Änderung tritt am 1. Dezember in Kraft. Für Kinder von 10 bis 16 Jahren werden 0,17 Euro und für Personen ab 16 Jahren 0,35 Euro je Übernachtung berechnet.

Bausache

Weinfurter Oskar hatte einen Tekturplan zum Umbau und Erweiterung des Hauses „Vier Jahreszeiten“ eingereicht. Darin ist der Einbau von zusätzlichen Dachgauben geplant. Dafür war eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Arnbruck Süd“ erforderlich, was der Gemeinderat einstimmig genehmigte.

Der Bürgermeister berichtete

Bürgermeister Brandl gab etliche Termine bekannt, die verschiedene Ausschüsse betrafen. Für die Parkplatzinstandsetzung am alten Rathaus liegt ein Kostenangebot der Firma Stratebau für rund 4200 Euro und für die Straßeninstandsetzung bei der Einmündung Arberstraße/Schmiedauerstraße für 2200 Euro vor. Letzteres soll bei entsprechender Witterung heuer noch gemacht werden, am alten Rathaus nächstes Jahr, entschied der Gemeinderat.

Das Buswartehäuschen in Riedl wurde für eine Auftragssumme von 1349 Euro an die Firma Konrad Müller, Arnbruck vergeben und soll noch heuer aufgestellt werden.